Hilfe, die ankommt

Dariusz und Monika Zuber aus Polen

haben ein Herz voller Träume

Als das Pastorenehepaar Zuber 2012 nach Ełk im Nordosten Polens kam, hatten sie viele Träume. Doch die Wirklichkeit sah anders aus: heruntergekommene Kirchenräume und eine Gemeinde, die sich nach neuem Leben sehnte.

Ziel war eine Kirche mit offenen Türen, offenen Herzen und einem offenen Geist. »Meine Träume wurden von den Aktivitäten Jesu inspiriert, der sich denen zuwandte, die von der Gesellschaft und den religiösen Normen abgelehnt wurden. Von ihm lernen wir, dass es keine Bereiche des menschlichen Lebens gibt, die Gottes Fürsorge und Liebe nicht erreichen könnten«, berichtet Dariusz Zuber. Aber was tun, wenn man zwar eine Vision hat und konkrete Ideen zum Handeln, wenn aber viele Hände zum Arbeiten aus Altersgründen zu schwach sind – oder gänzlich fehlen? »Sich für andere öffnen! Wir luden zur Umsetzung der Ideen nicht nur Gemeindemitglieder ein, sondern auch gemeinnützige Organisationen sowie städtische Einrichtungen (Bibliothek, Historisches Museum, Rathaus). In Partnerschaft mit anderen haben wir ›das Reich Gottes verkündet‹, indem wir Wohltätigkeitskonzerte, Kurse der Universität des Dritten Lebensalters, Film-Diskussions-Clubs und Programme für Kinder und Jugendliche organisierten. Unsere Arbeit, verbunden mit der Offenheit für neue Menschen, hat unsere Kirche zu einem guten Ort gemacht, der den Dialog lehrt und die Vielfalt verbindet, wo Tradition mit Modernität und Jugend mit Reife zusammenwachsen.«

Ausführlicher Bericht: https://t1p.de/gv-p

Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G10

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission